

CLUSTER-AWARD 2024: SIEBEN INNOVATIVE TIROLER UNTER- NEHMEN AUSGEZEICHNET

Im Rahmen des Innovationstags 2024 der Standortagentur Tirol – einem Highlight der Tiroler Innovationswoche – wurden die innovativsten Clustermitglieder des vergangenen Jahres mit dem „Cluster-Award 2024“ ausgezeichnet.

Für den Cluster-Award können sich alle Clustermitglieder der Standortagentur Tirol bewerben – in diesem Jahr waren es über 30. Liegen alle Einreichungen vor, überprüft eine Fachjury den Innovationsgehalt, die wirtschaftliche Umsetzung und regionale Relevanz sowie den Gesamteindruck der eingereichten Projekte.

In diesem Jahr erhielten folgende Unternehmen den Cluster-Award:

- Die Heliotherm Wärmepumpentechnik Ges.m.b.H. (Cluster Erneuerbare Energien Tirol) wurde für ihre neuartige dezentrale Kleinstwärmepumpe ausgezeichnet.
- Die MASURATION GmbH (Cluster Life Sciences Tirol) erhielt den Award für das chirurgische Navigationssystem „Noctopus“.
- Die M-Pulso GmbH (Cluster Informationstechnologien Tirol) überzeugte mit ihrer „ErlebnisCard Tirol“.
- Die fibionic GmbH (Cluster Mechatronik Tirol) wurde für ihr effizientes Fertigungsverfahren zur Herstellung bionischer Faserverbundstrukturen prämiert.

- Die GOLDWERT _ events & coaching EPU (Cluster Wellness & Wohlbefinden Tirol) erhielt den Award für einen Podcast, der Menschen und Visionäre aus Hotellerie und Gastronomie vor den Vorhang holt.
- AUDIOVERSUM Science Center (Cluster kreativland.tirol) überzeugte mit der Sonderausstellung „Schau mal wer da spricht“.
- Die Wolfstank Adisa GmbH (Hydrogen Partnership Austria) wurde für eine Wasserstoff-Wärmepumpe ausgezeichnet, die zwei Wärmepumpentechnologien in einem Gerät vereint und damit eine weltweite Neuheit darstellt.

Vergeben wurden die Cluster-Awards 2024 im Rahmen des Innovationstags der Standortagentur Tirol im congresspark igls. Neben der Verleihung hielt Buchautor und Unternehmensberater **Mario Herger**, der seit 2001 im Silicon Valley zu Technologietrends forschet, eine Keynote über die Potenziale von Künstlicher Intelligenz (KI) und legte damit nicht nur eine wichtige Basis für die nachfolgende Podiumsdiskussion zu diesem Thema, sondern auch für den KI-Impulstag von digital.tirol, der am 15. März 2024 – ebenfalls während der Tiroler Innovationswoche – stattfindet.

Auf dem Podium waren **Daniel Bachlechner** (Fraunhofer Austria), **Alexandra Ciarnau** (DORDA Rechtsanwälte GmbH) und **Marie-Christine Pali** (VASCage GmbH) gemeinsam mit Paralympics-Schwimmer und ORF-Moderator **Andreas Onea**. Sie diskutierten darüber, wie sich KI auf Unternehmen in den Bereichen Digitalisierung, Life Sciences sowie Energie und Kreislaufwirtschaft auswirkt.

Innovationen ermöglichen Wettbewerbsvorteil

„Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Bildungsanbieter und Interessensvertretungen profitieren enorm von den Synergien, die sich aus der Zusammenarbeit der sieben Cluster der Standortagentur Tirol ergeben. Gerade in Zeiten omnipräsenter Krisen ist das für den Wirtschaftsstandort Tirol von großer Bedeutung“, betonte **Mario Gerber**, Tirols Wirtschaftslandesrat, anlässlich des Innovationstags. Und **Marcus Hofer**, Geschäftsführer der Standortagentur Tirol, hielt fest: „Wir freuen uns sehr, dass wir einmal mehr besonders innovative Unternehmen aus unserem Clusternetzwerk würdigen konnten, die Tirol einen echten Wettbewerbsvorteil verschaffen und damit auch Arbeitsplätze sichern.“

Die sieben Cluster der Standortagentur Tirol unterstützen Tiroler Unternehmen dabei, ihre Innovationskraft zu stärken. Konkret wird Mitgliedern dabei geholfen, Geschäftskontakte zu knüpfen und Partner:innen zu finden, ihr Fachwissen zu erweitern, neue Ideen zu generieren, ihre Präsenz zu erhöhen und neue Absatzmärkte zu erschließen.

Insgesamt gibt es während der ersten Tiroler Innovationswoche über 30 Veranstaltungen. Eine detaillierte Übersicht findet sich auf der Website www.innovation.tirol.

Die Standortagentur Tirol GmbH ist Teil der Lebensraum Tirol Gruppe und arbeitet daran, die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Tirol im Einklang mit ökologischen Interessen zu erhöhen. Indem sie Forschung, Innovation und Digitalisierung motiviert und ermöglicht, stärkt sie die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes und seiner Unternehmen zur dauernden Sicherung des Aus- und Aufbaus hochwertiger Arbeitsplätze.